

Ralf Wagner

Klausur

**Volkswirtschaftslehre I - Modul 113****(Allokation, Mikroökonomie, VGR)**Fachhochschule für  
Wirtschaft Berlin

Berlin School of Economics

Bearbeitungshinweise:

- a) Es sind alle Aufgaben 1 – 5 zu bearbeiten.
- b) Die Bearbeitungszeit beträgt 180 Minuten.
- c) zugelassenes Hilfsmittel: nichtprogrammierbare Taschenrechner
- d) Bitte beantworten Sie die Fragen in kurzen Sätzen oder ausformulierten Stichpunkten. (Zeit !)
- e) Ordnen Sie Ihre Antworten eindeutig den Ziffern und Buchstaben der Aufgabenstellung zu.
- f) Schreiben oder zeichnen Sie nicht mit Bleistift.
- g) Achtung: Die Aufgabenstellung besteht aus vier Seiten! Überprüfen Sie vor der Abgabe, ob Sie auch alle Teilaufgaben bearbeitet haben.

Viel Erfolg!

**Aufgabe 1 [ Markt und Marktinterventionen ]**

Zu den Funktionen eines idealen Marktes gehört die Preisfindung.

- a) Dabei kommt es auch zur Markträumung. Erläutern Sie diesen Begriff und seine Wirkungen auf Anbieter und Nachfrager. 3 Punkte
- b) Die bei der Preisfindung entstehenden Renten, insbesondere die Produzentenrente, lösen Faktorallokation und schlussendlich Marktdynamik aus. Erläutern Sie diese Aussage an einem Beispiel. 3 Punkte

Dennoch kommt es unter bestimmten Voraussetzungen immer wieder zu Marktversagen.

- c) Beschreiben Sie dieses Versagen des Marktes am Beispiel der Bildung natürlicher Monopole. 3 Punkte
- d) Zugleich gibt es Prozesse, welche über die Märkte auch schon entstandenen Monopolen entgegenwirken. Erläutern Sie zwei dieser Entwicklungen. 3 Punkte

Zudem beeinflussen staatliche Interventionen die Preisbildung. Geradezu „klassisch“ gilt hierbei die EU-Agrarmarktordnung. Für einen solchen Markt hat ein Marktforschungsinstitut für Angebot und Nachfrage folgende Abhängigkeiten ermittelt:  $M_A = 1,5p + 4$  und  $M_N = -0,5p + 12$ . Dabei liegen die Angaben für den Preis in €/Stück und die Menge in Millionen Stück vor.

- e) Welchen Zuwachs an Produzentenrente würde ein Anbieter, welcher 500 000 Stück mit einer Preisvorstellung von 2,50 €/Stück an den Markt geht, erzielen, wenn die EU-Kommission einen Mindestpreis von 5 €/Stück garantiert? (Rechenweg angeben)  
4 Punkte
- f) Im gerade begonnenen Jahr wird auf dem EU-Milchmarkt die Produktionsquote abermals erhöht und gleichzeitig nimmt voraussichtlich die Nachfrage aus Asien weiter ab. Stellen Sie diese Entwicklung in einem Preis-Mengen-Diagramm dar und erläutern Sie die Rentenwirkungen. 4 Punkte

## Aufgabe 2 [ Analyse der Nachfrage ]

Jährlich vergibt der „Verein für Socialpolitik“, die wohl bedeutendste Gesellschaft für Volkswirtschaft in Deutschland, den Gossen-Preis, um an die Leistungen dieses großen Ökonomen zu erinnern.

- a) Definieren Sie den Begriff Grenznutzen und stellen Sie dar, wie mit diesem die Nachfrage der Haushalte erklärt wird. 3 Punkte
- b) Erläutern Sie aus a) ableitend den Begriff Sättigungsmenge. 1 Punkt

Seit Jahresbeginn rabattieren wieder zahlreiche Geschäfte große Teile ihres Sortiments.

- c) Stellen Sie eine solche Rabattierung in einem 2-Güter-Diagramm dar. Gehen Sie dabei davon aus, dass nur das Gut 1 im Preis gesenkt wird, während der Preis für das zweite Gut gleich bleibt. Kennzeichnen Sie in der Darstellung alle auftretenden Effekte. 6 Punkte
- d) Insbesondere Elektronik-Märkte neigen zu ständig neuen und aufeinanderfolgenden Rabatten. Erläutern Sie diese Strategie mit Hilfe der unter c) markierten Effekte. 4 Punkte

Doch nicht bei allen Gütern machen Preissenkungen Sinn. Unternehmen analysieren oft mit großem Aufwand, in welchem Umfang ihre Kunden auf mögliche Preisänderungen reagieren würden.

- e) Auch bei neuen USB-Sticks für Notebooks, welche eine sehr hohe Übertragungsgeschwindigkeit der Daten aus dem Internet mit UMTS/HSDPA ermöglichen, wurden solche Untersuchungen durchgeführt. Diese Teile würden 200 Euro je Stück kosten. Bei dem Preis ließen sich in Deutschland rund 100 000 Stück verkaufen. Die Produktionskapazitäten sind jedoch auf 200 000 Stück ausgelegt. Um wie viel Euro müsste der Preis reduziert werden, um bei einer festgestellten Preiselastizität der Nachfrage von  $-2$  alle 200 000 Stück verkaufen zu können. 4 Punkte
- f) Welche Preiselastizität der Nachfrage liegt bei e) vor? Nennen Sie eine mögliche Ursache für dieses Verhalten der Nachfrager. 2 Punkte

## Aufgabe 3 [ Analyse des Angebots ]

In der gegenwärtigen Rezession reagieren viele Unternehmen mit entsprechenden Anpassungen.

- a) Zu solchen Anpassungsreaktionen gehören Rationalisierungsinvestitionen, welche die Produktionsmenge nicht erhöhen, das Unternehmen aber wettbewerbsfähiger machen sollen. Stellen Sie diesen Vorgang für ein Unternehmen mit linearem Kostenverlauf grafisch dar und erläutern Sie, zu welchen Veränderungen dieser Schritt führt und unter welcher Voraussetzung diese Investition als erfolgreich angesehen werden kann. 5 Punkte
- b) Höhere Lohnzusatzkosten, wie sie beispielsweise durch den neuen Gesundheitsfond verursacht werden, führen zudem zu einer zusätzlichen Belastung für die Unternehmen. Erläutern Sie, welche Anpassungsreaktionen ein Unternehmen, welches sich im Zustand der Minimalkostenkombination befindet, c.p. nach einem solchen exogenen Schock vornehmen wird. Quantifizieren Sie anschließend die vorgenommene Anpassung. (hier: Quantifizierung = Bestimmung des Mengenverhältnisses) 6 Punkte

Zu den gesamtwirtschaftlichen Folgen einer Rezession gehört der Preisverfall auf vielen Märkten.

- c) Stellen die Reaktion eines Unternehmens mit ertragsgesetzlichem Kostenverlauf in einem Grenzkosten/Preis-Mengen-Diagramm dar und begründen Sie die einzelnen Schritte. Gehen Sie dabei auch auf mögliche Grenzen ein. 5 Punkte

- d) Welche Folgen für die Gesamtwirtschaft sind zu erwarten, wenn zahlreiche Unternehmen idealtypisch (wie bei c) auf den Preisverfall reagieren? Nennen Sie zwei. 2 Punkte
- e) Stellen Sie abschließend den Expansionspfad einer Wirtschaft so dar, wie er sich bei wieder einsetzendem Wachstum mit Kostendegression und weiter steigenden Arbeitskosten einstellen würde. Begründen Sie kurz ihre Darstellung. 2 Punkte

#### **Aufgabe 4 [ Marktformen und Preisbildung ]**

Unternehmen, die dies konnten (z.B. regionale Monopole z.B.), haben in den zurückliegenden Monaten ihre Marktmacht genutzt, um die Preise gegen den Trend kräftig zu erhöhen.

- a) Erläutern Sie ggf. mit Hilfe einer grafischen Darstellung, wie Angebotsmonopole ihre Gewinnvorstellungen am Markt durchsetzen können. 4 Punkte
- b) Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede verbinden Angebotsmonopole mit Unternehmen bei freier Konkurrenz? 3 Punkte
- c) Verdeutlichen Sie die anhand der Rentenwirkungen aus dem Gebrauch der Marktmacht, warum Monopole grundsätzlich als schlecht für die Gesamtwirtschaft gelten. 3 Punkte
- d) Nennen Sie zwei Felder, auf den Monopole jedoch sinnvoll sein können. 2 Punkt

Mit dem Principal Agent Ansatz soll der Intransparenz mancher Märkte Rechnung getragen werden.

- e) Erläutern Sie je einen Vorteil und ein Risiko aus dem Einsatz eines Agenten für den Prinzipal. 2 Punkte
- f) Wann gilt der Einsatz eines Agenten als wirtschaftlich sinnvoll? 1 Punkt

Erhöhungen der Umsatzsteuer gelten nur bedingt als Preistreiber.

- g) Stellen Sie diesen Markteingriff in einem Preis-Mengen-Diagramm und kennzeichnen Sie alle auftretenden Folgen einschließlich der Wohlfahrtseffekte. 3 Punkte
- h) Erläutern Sie, warum die aus der Umsatzsteuererhöhung resultierende Preissteigerung nur bedingt als inflationstreibend gelten. 2 Punkte

#### **Aufgabe 5 [ VGR ]**

In einer offenen Volkswirtschaft wurden folgende Geldströme gemessen:

- Die Unternehmen produzierten und verkauften Güter im Umfang von 20 000 Geldeinheiten (GE). Die Lohnkosten beliefen sich dabei auf 9 000GE. Die Abschreibungen der Unternehmen wurden mit 1000 GE, die wechselseitigen Vorleistungen mit 4000 GE gemessen. Darüber hinaus importierten die Unternehmen für 3000 Geldeinheiten Güter, welche vollständig als Vorleistungen verwendet wurden.
- Exportiert wurden von den Unternehmen Güter im Umfang 5000 GE.
- Der Staat stellte öffentliche Güter im Umfang von 7000 GE zur Verfügung. Dafür wurden Vorleistungen der Unternehmen von 4000 GE gekauft. Der Staat erhob zur Finanzierung seiner Leistungen eine Steuer auf einem Drittel der Gewinne und 50 Prozent auf die Einkommen der Haushalte. An die Haushalte wurden insgesamt 1000 GE Transferleistungen (z.B. ALG II usw.) gezahlt.
- Für insgesamt 5000 GE konsumierten die Haushalte Konsumgüter, welche durch die Unternehmen hergestellt wurden. Für 500 Geldeinheiten bezogen die Haushalte Güter über das Internet direkt aus dem Ausland.

- |  |                      |
|--|----------------------|
| a) Stellen Sie ein gesamtwirtschaftliches Kontensystem auf, welches nach Produktion, Einkommen und Vermögen unterscheidet, wobei die Vermögensströme in einem dem Bankensektor entsprechenden Konto zusammenzufassen sind, und verbuchen Sie die aufgeführten Geldströme. Bilden Sie die jeweiligen Salden. Erklären Sie diese (ausreichend: Beschriftung der Zahlen mit Wort oder aussagefähiger Abkürzung) und führen Sie die entsprechenden Gegenbuchungen durch. | 8 Punkte<br>2 Punkte |
| b) Ermitteln Sie die BIP und BNE (Rechenweg angeben).  | 2 Punkte             |
| c) In der Beispielrechnung beträgt der Saldo der Primäreinkommen null. Erläutern Sie diese Kennzahl.   | 2 Punkte             |
| d) Ermitteln Sie das Nettoinlandprodukt und erklären Sie die Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen volkswirtschaftlichen Brutto- und Nettogrößen.  | 3 Punkte             |
| e) Erläutern Sie anhand der vorgenommenen Buchungen den Begriff Vorleistungen.   | 2 Punkte             |
| f) Ermitteln Sie Volkseinkommen und Lohnquote und erläutern Sie kurz diese Kennzahlen.   | 2 Punkte             |
| g) Geben Sie eine Formel zur Ermittlung der realen Wachstumsrate des BIP an.   | 1 Punkt              |

### **Nachtrag**

Ich habe im Unterricht folgende Übungsaufgabe vorgestellt:

.....

Ralf Wagner bedankt sich für ein schönes und interessantes Semester und wünscht erholsame Ferientage.

